

no piece, no cake!

Jahresbericht 2016

Amazone ♀



Verein Amazone

Kirchstraße 39
6900 Bregenz

T +43 5574 45801

F +43 5574 45801-20

office@amazone.or.at

www.amazone.or.at

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	02
Vorstand & Team	03
Jahresschwerpunkt Multimedia	04
Statistik & Zahlen	06
Mädchenzentrum	08
Mädchenberatung	12
Fachstelle Gender	14
Öffentlichkeitsarbeit	38
Danke & Ausblick	40

Hinweis

Mit Mädchen, Jungen, Frauen und Männern sind alle gemeint, die sich diesen Gruppen zugehörig fühlen und sich damit konfrontiert sehen.

Das Jahr 2016 war besonders, denn wir sind erwachsen geworden! Am 16. Februar 1998 erblickte die Amazone das Licht der Welt. Was mit einer Initiative dreier Frauen und zirka 20 Mädchen begann, entwickelte sich in 18 Jahren von einem kleinen Mädchenzentrum zum Verein Amazone. Das musste gefeiert werden! Und so stieg am 5. März 2016 unsere 18-er Party mit vielen Freundinnen und Freunden, Partnerinnen und Partnern aus Jugendarbeit, Politik, Medien und Wirtschaft. Und wir wurden reich beschenkt.

Ungefähr 20.000 Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren sind nach Zahlen der Volkshilfe in Vorarlberg aktuell von Armut bedroht. Das bedeutet weit mehr, als kein Geld für neue Kleidung und Smartphones zu haben. Armut grenzt ein und schließt aus. Konkret heißt arm sein, keine Freundinnen und Freunde einladen und nicht in den Urlaub fahren zu können oder zuhause keine Lern- und Rückzugsräume zu haben. Arm sein bedeutet aber auch, Ausreden bei Einladungen zu Geburtstagsfeiern finden zu müssen, simpel weil das Geld für Geschenke fehlt.

Die Ursachen für Jugendarmut sind vielfältig und nie den Jugendlichen selbst zuzuschreiben. Daher hat der Verein Amazone das Thema Jugend, Armut und Geschlecht 2016 zum Arbeitsschwerpunkt im Mädchenzentrum, der Mädchenberatung und der Fachstelle Gender gemacht. Die mädchen:impulstage 2016 – make a change! eröffneten Strategien gegen Armut, die Mädchen und junge Frauen für ihre persönliche Entwicklung nutzbar machen

können. Die gender:impulstage 2016 – no piece, no cake! beleuchteten Herausforderungen und Hintergründe für die thematisch bezogene Arbeit von Erwachsenen mit Mädchen und Jungen. Zudem gibt es nun die Ausstellung armuts*zeugnis, den kost NIX shop und die Repair Werkstatt, wo mit wenig Geld coole und brauchbare Dinge entstehen.

Ich bedanke mich beim gesamten AmazoneTeam für den Einsatz, bei allen haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und bei allen, die die Vision einer geschlechtergerechten Welt mit ihrem Beitrag unterstützen. Und schließlich bedanke ich mich bei allen AmazoneMädchen und AmazoneJungen für die vielen Impulse. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr der gemeinsamen Gestaltung!

Amanda Ruf, Geschäftsführung

...

Um dann, denen, die in der Verantwortung stehen, die Halter der politischen Ämter, anzuziehen, heranzuziehen, zu erziehen, Veränderung in die Hand zu nehmen, um ihnen zu zeigen, dass arm, nicht unbedeutend und nicht machtlos heißt, zeigen, dass Perspektiven, Wünsche, Träume in jedem und in jeder Wohnen, in jedem und in jeder. egal ob Millionär oder Putzfrau.

Sarah Bonetti



Vorstand

Mag.^a Bärbel Hellerschmid
Mag.^a Phil. Maria Greußing
Dipl.-Ing.ⁱⁿ (FH) Stephanie Schwendinger
Barbara Herold

Rechnungsprüfung

Dr.ⁱⁿ Eva Häfele
Andrea Nägele

Team

DSAⁱⁿ Michaela Moosmann
DSAⁱⁿ Susanne Willi
Ariane Grabherr
DSAⁱⁿ Brigitte Stadelmann
Karin Fitz, BSc MA
Mag.^a (FH) Sabrina Masal
DSBⁱⁿ Theresa Violand
Andrea Berkmann
DSBⁱⁿ Michèle Dreier
Dipl. Sozpäd.ⁱⁿ Katharina Buhri
Ramona Brunner
Andrea Gasser-Sohm

Geschäftsführung

Mag.^a Amanda Ruf, MA

Die 13 aktiven Mitarbeiterinnen teilen sich die Gesamtstunden von sieben Plan- und Projektstellen.

Ein ganz großes Dankeschön gebührt unserer ehemaligen Kollegin Edeltraud Forster. Dankeschön auch an unsere ehemaligen Vorständinnen Carola Metzker und Regine Bolter. Herzlichen Dank zudem an unsere Praktikantinnen Chantal Krenn, Marina Kues, Lena Vossmerbäumer, Iona Sarafi und Erika Lutz. Wir wünschen allen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!



Vorstand & Team

no piece, no cake!

Armut existiert in reichen Ländern. Und sie existiert auch in Österreich. Arm zu sein bedeutet jedoch nicht nur, dass ein Mensch nichts zu essen oder kein Dach über dem Kopf hat. Arm ist, wer in zentralen Lebensbereichen eingeschränkt ist und aufgrund seines oder ihres geringen Einkommens nicht am Alltagsleben teilnehmen kann. Im Klartext bedeutet dies, dass die betroffene Person ihre Wohnung nicht angemessen beheizen oder sich keine neue Kleidung kaufen kann. Ganz zu schweigen von unerwarteten Ausgaben, die nicht bezahlt werden können oder gar einen Urlaub im Jahr zu machen.

Hierzulande gilt ein Mensch als armutsgefährdet, wenn er oder sie weniger als 60 % des Median-Pro-Kopf-Einkommens zur Verfügung hat. Das sind derzeit rund 1.160 Euro netto im Monat für einen Einpersonenhaushalt. Alleinerziehende Eltern oder Eltern mit

Migrationshintergrund sind besonders oft von Armut betroffen. Und Frauen sind häufiger armutsgefährdet als Männer.

In Österreich sind 25 %, das heißt 408.000, der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Es liegt auf der Hand, dass Armut bei Kindern und Jugendlichen in direktem Verhältnis zum Einkommen der Familie beziehungsweise der Eltern steht. Zahlreiche Studien belegen die negativen Auswirkungen einer Kindheit in Armut. So sind arme Kinder beispielsweise in ihrer Entwicklung öfter verzögert, haben schlechtere Bildungschancen und sind häufiger krank als jene, die nicht von Armut betroffen sind.

Ausgrenzung ist eine der bedeutendsten Folgen eines Lebens in Armut. Wenn armutsgefährdete Kinder und Jugendliche keine Freunde zu sich einladen, nicht an



kostenpflichtigen Veranstaltungen der Schule teilnehmen oder in ihrer Freizeit nichts unternehmen können, weil es Geld kostet, kann dies zu einer Ausgrenzung aus dem Freundeskreis führen.

Vor allem männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund aus sogenannten bildungsfernen Familien scheinen nach öffentlicher Meinung Startnachteile nur schwer überwinden zu können. Sie besuchen überproportional oft die Sonderschule und kommen in ihrem Erwachsenenleben häufig nicht über einen Hilfsarbeiterstatus hinaus. Sie gelten daher als Bildungsverlierer, die früh spezifische Förderung benötigen. Dies ist aus mehrerlei Hinsicht problematisch. Der Hinweis auf die besseren Bildungsabschlüsse von Mädchen greift zu kurz. Denn die besseren Schulabschlüsse wirken sich nicht positiv auf dem Arbeitsmarkt für sie aus, und Mädchen mit

migrantischem Hintergrund beziehungsweise aus prekären Verhältnissen gehören zudem nicht zu den sogenannten Bildungsgewinnerinnen. In der Debatte um Armut werden jedoch genau diese strukturellen Hürden unzureichend thematisiert. Als Konsequenz aus dieser eingeschränkt geführten Debatte verschwinden Mädchen mit ihren Lebenslagen aus der öffentlichen Wahrnehmung, die Folgen werden personalisiert und Mädchen nehmen sie als persönliches Versagen wahr.

Für die Bekämpfung der Armut in Österreich ist somit die Schaffung von gesellschaftlichen Bedingungen notwendig, die ein eigenständiges Leben für Mädchen, Frauen, Jungen und Männer ermöglichen. Das heißt konkret, eine gerechte Verteilung von Einkommen, Arbeit, Gütern und gesellschaftlichem Einfluss.



Verein Amazone

Mit dem Ziel der Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit arbeitet der Verein Amazone in drei Handlungssäulen:

- dem Mädchenzentrum mit Angeboten für Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren wie Café, Werkstatt, Proberaum, Workshops oder Girls4Girls-Aktivitäten,
- der Mädchenberatung für Mädchen, junge Frauen und deren Bezugspersonen sowie
- der Fachstelle Gender, die Maßnahmen zur Dekonstruktion von Geschlechterrollenbildern mit und für Mädchen, Jungen, Erwachsene, Institutionen und die gesamte Öffentlichkeit anbietet.

Die Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Arbeit, Politik und Sexualität erfolgt mit feministischer Haltung über die Zugänge Bildung und Förderung in allen drei Säulen.

20.034 Personen wurden 2016 vom Verein Amazone in der Arbeit im Mädchenzentrum, der Mädchenberatung und der Fachstelle Gender erreicht.

Mädchenzentrum

Das Mädchenzentrum Amazone war an 166 Tagen für seine Besucherinnen da. In dieser Zeit nahmen 2.420 Mädchen und 280 Frauen die Angebote in Anspruch. Das entspricht einer Gesamtzahl von **2.700** Besucherinnen. Diese Zahl bestätigte das erlebnisorientierte und abwechslungsreiche Workshop-Programm des Mädchenzentrums. 2016 wurde ein Fokus auf das Thema Armut gelegt. In Workshops sensibilisierten sich die Besucherinnen und lernten Strategien zur Armutsbekämpfung kennen. Mit fachlicher Begleitung entwickelten sie zum Beispiel den kost NIX shop, in welchem der finanzielle Wert von gebrauchten, schönen Dingen außer Kraft gesetzt wird. Alle Menschen können ohne Einsatz von Geldmitteln und ohne Gegenleistung mitnehmen was ihnen gefällt. In der Repair Werkstatt wurden alte, lädierte oder kaputte Gegenstände wieder repariert oder zu etwas Anderem umgestaltet. In den streetART Workshops lernten die Mädchen Möglichkeiten des gewaltfreien Widerstandes und der politischen Einmischung kennen.

Mädchenberatung

Im Jahr 2016 führten die Mitarbeiterinnen 687 niederschwellige Beratungen, 68 Gruppenberatungsgespräche mit 197 Mädchen sowie intensive Unterstützung und Begleitung in 194 Prozessberatungen durch. Komplexe persönliche Problemstellungen der Mädchen benötigten oft eine intensive psychosoziale Begleitung und wurden bei Bedarf an andere Fachinstitutionen weitervermittelt.

Basierend auf dem systemischen Ansatz der Beratungen wurden unter Zustimmung der Mädchen auch Bezugspersonen in den Beratungsprozess eingebunden. 2016 haben die Mitarbeiterinnen des Vereins Amazone in 15 Gesprächen mit zehn Bezugspersonen gearbeitet.

Darüber hinaus wurden persönlich, telefonisch und per E-Mail 379 Infokurzberatungen in Anspruch genommen. Die häufigsten Themen der Beratungen waren Familie, Schule, Lehre und Beruf, psychische sowie körperliche Gesundheit, Sexualität, Beziehungen, Geschlechterrollen, Gewalt und Gewaltprävention. Der Verein Amazone verzeichnete mit seinem Angebot der Mädchenberatung 2016 insgesamt **1.472** Kontakte.

Fachstelle Gender

Im Jahr 2016 wurde die Fachstelle Gender in den Projekten zu Ausbildung und Arbeit wie I kann's! I trau mer's zu! (140 Kontakte), Techniktage für Mädchen (428), Lernraum der Zukunft (25), Erweiterung des Berufswahlspektrums (420) und girls and boys can work it (31), im Gesundheitsprojekt AmazoneBar (4.510), in den Politikprojekten wie der W³ – World Women's Week (464) und betrifft:frauen entscheiden (204), im interkulturellen Mädchenprojekt art(girls) culture (226), im Gewaltpräventionsprojekt Do it herself – politics! (270), im sexualpädagogischen Projekt Klipp & Klar (1391), im Vernetzungsprojekt Do it herself! Werkstatt (169) und bei Einsätzen zur Bildung und Förderung für Jugendliche, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (347), bei Play & Act 3 (17) und den mädchen:impulstagen (531) weiter etabliert.

Auch 2016 wurde der Knowhow Transfer an interessierte Systempartnerinnen und -partner aus dem Inland und Ausland fokussiert. So konnten bei den gender:impulstagen und der Filmreihe Frauen und Mädchenarmut 212 Personen erreicht werden. Zudem wurden 362 Fachberatungen, Seminare, Workshops, Vorträge und Vernetzungstermine mit insgesamt 5.324 Teilnehmenden wahrgenommen. Die Fachstelle Gender war dabei Ansprechpartnerin für Einrichtungen der Jugendarbeit, Mädchen- und Fraueneinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Fachgremien, Betriebe und Privatpersonen.

Der Verein Go West, die Polytechnische Schule Lauterach, die aks – Aktion kritischer Schüler_innen und Schloss Hofen Wissenschaft und Weiterbildung mieteten sich in den Seminarräumen des Vereins Amazone ein. Zusätzlich sorgten der Vorarlberger Familienverband mit den BabysitterInnenkursen Frau Holle und Yoga Klassen für Kinder und Erwachsene für ein ausgebuchtes Haus. Insgesamt wurden 99 Sitzungen, Treffen und Veranstaltungen mit 1.117 Personen in den Räumlichkeiten des Vereins Amazone abgehalten. An insgesamt 60 Führungen durch die AmazoneRäumlichkeiten nahmen 152 Personen aus dem In- und Ausland teil.

Von Printmedien, Radio- und Fernsehsendern gab es 32 Anfragen an den Verein Amazone.

Insgesamt erreichte der Verein Amazone 2016 durch die Tätigkeit der Fachstelle Gender **15.862** Personen.

Mädchenzentrum

Im Mädchenzentrum des Vereins Amazone stehen die Mädchen und ihre Interessen im Mittelpunkt. Mädchen im Alter von zehn bis 18 Jahren können sich hier ausprobieren, informieren, kreativ werden oder einfach nur entspannen. Neben zahlreichen Workshops und Events gibt es im Mädchenzentrum viele Aktivitäten, die von Mädchen selbst organisiert werden und die das vielfältige Programm auszeichnen.

Im Mädchenzentrum Amazone können die Mädchen ganz unkompliziert Beratungsgespräche in Anspruch nehmen. Ohne Termin, ohne persönliche Angaben machen zu müssen, kostenfrei und absolut vertraulich. Während der Öffnungszeiten sind die Räume des Mädchenzentrums für girls only!

Events & Aktionen

Neben den im AmazoneProgrammflyer veröffentlichten Workshops fanden zusätzliche Angebote statt, um auf aktuelle Themen, Fragen und Bedürfnisse der Besucherinnen einzugehen.

Auch 2016 waren die Mädchen wieder zu One Billion Rising aktiv. In Kooperation mit den Veranstalterinnen von One Billion Rising Bregenz wurden Tanztrainings für den Flashmob am 25. Februar in den Räumlichkeiten des Mädchenzentrums durchgeführt, an dem sie dann selbstorganisiert teilnahmen.

Anlässlich des Safer Internet Days am 9. Februar fanden mehrere Aktionen statt. Die Besucherinnen und Peer Mädchen erhielten Fachinputs von einer Medienpädagogin zum Thema Sicherheit im Internet

und Peer Mädchen unterstützten während der Öffnungszeiten des Mädchenzentrums die Besucherinnen beim Einrichten der Sicherheitseinstellungen bei Facebook, Instagram & Co. Im Rahmen des Workshops Safer Internet Movie setzten sich die Mädchen mit Cybermobbing auseinander und lernten mit Hilfe eines Films Gegenstrategien kennen.

Der Workshop Basketball for Girls wurde von einer ehemaligen Spielerin des griechischen Basketballnationalteams durchgeführt. Sie thematisierte die Situation von Frauen im Sport und führte die Teilnehmerinnen in die Sportart ein, indem sie einfache Übungen und Spieltechniken vermittelte und die Mädchen ausprobieren ließ. Ziel des Workshops war es, die Mädchen für männerdominierte Sportarten zu begeistern und zu motivieren.

Auch dieses Jahr feierten die Mädchen wieder den Weltspieletag. Im und um das Mädchenzentrum Amazone wurden unterschiedliche Spielarten ausprobiert. Heuer standen neben den Brett- und Kartenspielen, Gemeinschafts- und Bewegungsspielen sowie Skateboarding und Einrad fahren im Mittelpunkt.

Eine junge Frau aus Syrien stellte den Besucherinnen einen Nachmittag lang die syrische Küche vor, bereitete mit ihnen Gerichte zu, die dann gemeinsam in gemütlichem Beisammensein verspeist wurden.

Der Workshop Beruf & Perspektive gab Mädchen, die sich in der Berufsorientierung befinden, einen Lehrstellenwechsel anstreben, arbeitssuchend sind, sich auf der

Mi	Do	Fr	Sa
			01
05	06	07 	08
12 	13	14 	15
19 	20	21 	22
26 	27	28 	29

Programmflyer Workshops & Sessions

-  **AmazoneEröffnungsparty**
Eröffne mit uns die neue AmazoneSaison mit einer coolen Party! Bunte Drinks und Partystimmung sind angesagt!
-  **Grrrl & Zines**
Create your own Magazine und sag deine Meinung!
-  **Tool Time**
It's tool time! Gestalte geniale Kunstobjekte in der AmazoneWerkstatt! Be creative!
-  **Turn & Table**
Sei DJane! Du legst die Platten auf und bestimmst die Vibes!
-  **Wundertüte**
Die ultimative AmazoneÜberraschung! Ein cooler Workshop, Action oder Outdoorspaß!?
-  **kost NIX shop**
In diesem Workshop erfährst du, wie du aus deinen alten Sachen Geld machen kannst, auf Tauschbörsen Neues erhältst und wie der kost NIX shop funktioniert!
-  **AmazoneCheck**
It's your space! Bring dich im Think Tank mit neuen Ideen für deine Amazone ein. Check dein Angebot!



Jeden ersten Samstag im Monat ist die AmazoneBar mit ihren erfrischenden Cocktails und coolen Aktionen geöffnet.

Mix it!



Gestalte geniale Kunstobjekte in der AmazoneWerkstatt. Be creative! Aktuelle Termine findest du auf Facebook.

It's tool time!

-  **Bar & Mix – 10 bis 14 Jahre**
Wechsle die Seite am "Lümmelboard" und lerne Cocktails zu kreieren. Shake it!
-  **Bar & Mix 1 und 2 – ab 14 Jahre**
Du wolltest schon immer ins AmazoneBar Team? Dann nimm am zweiteiligen Workshop teil und werde Profi-Barkeeperin!
-  **Girls4Girls**
Sessions von Mädchen für Mädchen
Du hast Ideen für einen Workshop zum Thema Herkunft, Länder und Kulturen? Hier kannst du ihn umsetzen. Bunt & Quer heißt die Devise! Wir freuen uns auf deine Ideen!
-  **Foto & Studio 1**
Paparazza Alarm! Knipse deine Motive und entwickle den Schwarz-Weiß-Film im AmazoneFotolabor zum Negativ!
-  **Foto & Studio 2**
Get the picture! Eure analogen Schwarz-Weiß-Negative aus dem Workshop Foto & Studio 1 könnt ihr nun in der Dunkelkammer auf Fotopapier bringen!
-  **Klipp & Klar**
Erfahre beim Spiel „Let's play about sex...“ was du immer schon über Körper, Liebe, Sex und Verhütung wissen wolltest!
-  **Klipp & Klar Talk**
Es gibt keine peinlichen Fragen! Der Klipp & Klar Talk gibt dir die Möglichkeit, Fragen zu Themen wie Verliebtheit, Pubertät, Regel, Liebeskummer, Sexualität... zu stellen.
-  **Selbst & Bewusst**
Erwecke deine Überzeugungstalent, stärke dein Selbstbewusstsein und entdecke deine Durchsetzungskraft!
-  **Go out & act**
Runter vom Sofa und raus in die Natur! Adrenalin und Fun pur!
-  **Yes, it's Halloween!**
Gruselstimmung in der Amazone! Trau dich ins Horrorkabinett, verkleide dich als Halloweenmonster und schlürfe einen Gruselcocktail!
-  **Closed**
An diesen Feiertagen bleibt die Amazone geschlossen!

Suche nach einem Ausbildungsplatz, einer entsprechenden Schule oder einem Studium befinden, die Möglichkeit, sich mit einer Jugendcoachin des BIFO-Informationszentrums auszutauschen und zu beraten.

In den regelmäßigen, freitäglichen Singstarsessions konnten die Mädchen in den musikalischen Wettkampf treten und sich gesanglich aneinander messen.

Der Auftakt in die Herbstsaison nach der Sommerpause wurde mit der traditionellen Eröffnungsparty gefeiert. Heuer veranstaltete das Mädchenzentrum Amazone ein Dartturnier, bei dem sich die Gewinnerinnen über tolle Preise freuten.

Im Herbst gab es ein mehrteiliges Workshop Angebot im Rahmen der Aktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen. Die Mädchen erstellten Pfückgedichte, Grrrl Zines und Buttons gegen Gewalt. Zudem hatten sie die Möglichkeit, sich in der Selbstbehauptung zu üben.

Von einer Hula Hoop Trainerin angeleitet,

tauchten die Mädchen in diese besondere Form der Bewegung ein und konnten sich ausprobieren. In einem weiteren Workshop erstellten und gestalteten sie dann unter Anleitung ihre eigenen Hula Hoop Reifen.

Die Werkstattnachmittage im gesamten Dezember standen im Zeichen der Do it herself Werkstatt. Die Mädchen kreierten ihre eigenen Badekugeln, gossen Kerzen, machten Seifen und designten Taschen aus Planen.

Von Mädchen für Mädchen

Die AmazoneBesucherinnen entwickelten auch 2016 aktiv und engagiert das Mädchenzentrum weiter. So brachten sie durch den AmazoneCheck viele Ideen ein, die kontinuierlich umgesetzt wurden. Die Mädchen gestalteten den AmazoneKalender wesentlich mit.

Die Repair & Upcycling Werkstatt wurde im Rahmen des Jahresschwerpunktes Armut von Peer Mädchen und Fachfrauen ins Leben gerufen. Regelmäßig fanden Werkstattnachmittage statt, an denen Altes restauriert, repariert oder umgestaltet werden

Warum girls only?

Eigentlich sind Jugendräume offen für Jungen und Mädchen. Doch genau betrachtet, werden sie hauptsächlich von Jungen bespielt. Um Mädchen uneingeschränkt Raum zu bieten, öffnen wir im Mädchenzentrum die Türen for girls only! Die Mädchen können sich ausprobieren, Neues entdecken und wie immer sie wollen, entwickeln. Sie erfahren so, wie vielfältig Mädchensein sein kann.



konnte. Manche Werkstücke wurden für den Eigengebrauch hergerichtet, andere für den kost NIX shop repariert.

Weiters wurden auch heuer wieder etliche Peer to Peer Werkstattnachmittage durchgeführt. Mädchen zeigten Mädchen wie unterschiedliche Werkstücke hergestellt werden können und führten sie in viele kreative Techniken ein.

In Kooperation mit der Caritas Flüchtlingshilfe organisierten Peer Mädchen und Mitarbeiterinnen einen Open Amazone Nachmittag für Flüchtlingsmädchen. Dieser fand während der Sommerpause statt und brachte den Mädchen die Angebote des Mädchenzentrums Amazone näher.

Die Besucherinnen und einige Peer Mädchen bereiteten sich in Eigeninitiative auf die erste Bregenzer Christopher Street Day Parade vor. Sie erstellten ihr eigenes Regenbogen Equipment und nahmen an der Parade teil.

Auch heuer führten die Peer Mädchen

die Besucherinnen jeden ersten Samstag im Monat in die Kunst des Cocktailmixens ein. Die Girls Media Check Peer Mädchen unterstützten die Besucherinnen in allen Fragen der Internetsicherheit.

Die Halloweenparty wurde in mehreren Workshops von den Besucherinnen vorbereitet. Gemeinsam sammelten sie Ideen für die Party und dekorierten die Räumlichkeiten eigenständig.

Public Service

Public Service ist ein soziales Projekt des Bundesgymnasiums Gallusstraße. Schülerinnen und Schüler decken dabei ein möglichst breites Spektrum an sozialen beziehungsweise öffentlichen Hilfstätigkeiten ab, die ohne besondere Vorkenntnisse machbar sind. Zwei Schülerinnen der sechsten Klasse leisteten 2016 an der AmazoneBar unentgeltliche Arbeit im Ausmaß von zwei Stunden pro Woche. Der Verein Amazone bot hierfür eine vorbereitete Umgebung und Workshops an, in denen die Schülerinnen ihre sozialen Kompetenzen erkennen und stärken konnten.

www.amazone.or.at/maedchenzentrum



Mädchenberatung

Der Verein Amazone steht für eine spezifische Mädchen- und Frauenberatung, in der Zusammenhänge und Wechselwirkungen von gesellschaftlichen, materiellen, sozialen, körperlichen und psychischen Bedingungen sichtbar und bearbeitbar gemacht werden. Mädchen und junge Frauen erkennen dadurch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Lebenszusammenhänge. In der Mädchenberatung werden Mädchen und junge Frauen von zehn bis 25 Jahren in ihren eigenen Ressourcen bestärkt und begleitet. Dadurch bekommen sie neue Perspektiven und erkennen Veränderungsmöglichkeiten, die sie selbstbestimmt und selbstverantwortlich handeln lassen.

Entwicklungsschritte

Von Beginn an bot der Verein Amazone Beratungen für Mädchen und deren Bezugspersonen an. Seit 2009 ist der Verein Amazone offizielle Mädchen- und Frauenservicestelle des Bundesministeriums für Bildung und Frauen. Um die multiplen Problemstellungen qualitativ hochwertig zu bearbeiten, wurde ein differenziertes, auf die Bedürfnisse der Mädchen zugeschnittenes Beratungskonzept entwickelt. Der Beratungsprozess wird von der nieder-

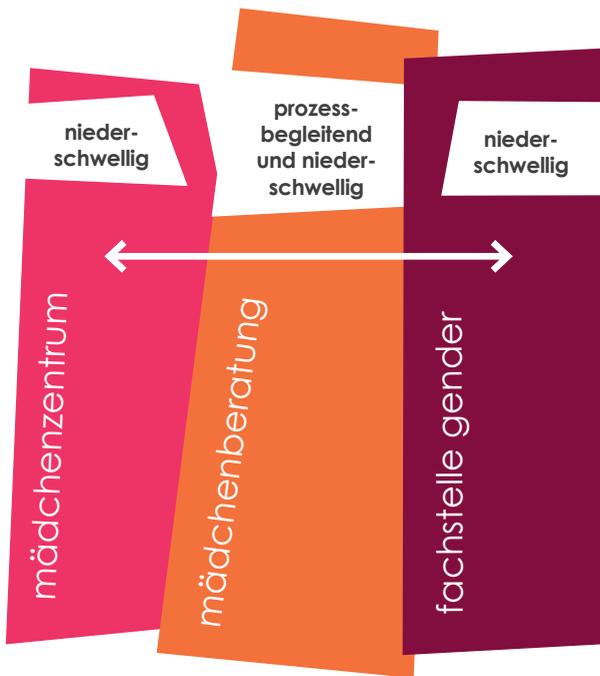
schwelliger Beratung unterschieden, wobei beide Beratungsvarianten eng untereinander und mit der Arbeit des Mädchenzentrums verwoben sind. Niederschwellige Beratungen ergeben sich aus Gesprächen mit Mädchen im Kontext der Angebote des Vereins Amazone. Beratungsprozesse sind zielgerichtete, mit Mädchen vereinbarte Begleitungen in einem eigenen Setting. Die fachliche Unterscheidung von Beratungsprozessen und niederschwelligen Beratungen schuf die Grundlage, den Mädchen ein bedürfnisorientiertes Angebot zu offerieren. Es begleitet sie nachhaltig und findet zu für sie passenden Zeiten statt.

Vielfältige Möglichkeiten

Die besondere Qualität des Beratungsangebots des Vereins Amazone liegt in der Niederschwelligkeit der Zugänge und in der Durchlässigkeit des Beratungssystems, das Mädchen je nach Bedarf erlaubt, Form und Umfang der Beratung zu bestimmen und sich zwischen niederschwelligen Angeboten und Beratungsprozessen zu bewegen. Diese Durchlässigkeit fördert den präventiven Charakter der Beratung und ermöglicht es Mädchen und jungen Frauen, ohne Druck und ohne sich als beratungsbedürftig zu deklarieren, Hilfestellungen entsprechend ihren Bedürfnissen in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig bieten



Die Mädchenberatung ist kostenfrei,
mädchenparteilich und wir stehen unter Schweigepflicht.



die Beratungsprozesse jenen Mädchen, die einen zielgerichteten und akuten Beratungsbedarf haben, schnelle, direkte Hilfe und Unterstützung. Dies schließt auch Kriseninterventionen ein.

Dem Verein Amazone ist Partizipation auch beim Beratungsangebot ein wichtiges Anliegen. Auf Wunsch der Mädchen wurden im Mädchenzentrum monatliche, gezielte Gespräche zu Themen wie Verliebtheit, Pubertät, Regel, Liebeskummer und vielem mehr geführt. Bei diesem Angebot erhalten Mädchen ohne Anmeldung und unter vier Augen schnell und einfach Kurzberatungen zum Thema Sexualität.

Mädchengerechtes Setting

Die Beratungen finden in einem mädchengerechten Setting statt. Der Beratungsraum wurde gemeinsam mit Mädchen und unter Anleitung einer Architektin konzipiert

und umgesetzt. Weiters wurde ein eigenes Beratungsbüro installiert, um Vertraulichkeit und Ruhe zu gewährleisten. Diese Maßnahmen machen das Mädchenberatungsangebot auch räumlich sichtbar.

Ausbau der Beratungszugänge

In Evaluationsgesprächen über das Beratungsangebot des Vereins Amazone wünschten sich die Mädchen auch Beratungen in ihrer Wohnnähe. Um diesen Bedürfnissen nachzukommen, setzte der Verein Amazone 2016 für Mädchen in Dornbirn erste Schritte. Mädchen und junge Frauen aus dieser Region konnten die Beratungsleistungen mädchengerecht, mobil und aufsuchend in ihren eigenen Mädchensozialräumen erleben. Die rege Nachfrage zeigte, dass dieses Setting funktioniert und Mädchen erreicht werden konnten, die aufgrund weiter Wege oder großer Hemmschwellen sonst keine Beratungsleistungen erhalten. In der Jungen Halle der SCHAU! Messe wurden ebenfalls niederschwellige Beratungen für Mädchen und junge Frauen angeboten. So konnten viele Mädchen Beratungsleistungen ohne Stigmatisierung in Anspruch nehmen.

Fachberatung & Infokurzberatung

Das Beratungsangebot des Vereins Amazone umfasst neben der Mädchenberatung auch Fachberatungen und Infokurzberatungen für Eltern, Multiplikatorinnen, Multiplikatoren, Lehrpersonen, Betriebe, Gemeinden, Medien und Interessierte. Mehr dazu auf Seite 32.

www.amazone.or.at/beratung
beratung@amazone.or.at



Fachstelle Gender

Die Fachstelle Gender als Bildungs- und Kompetenzzentrum zu Themen der feministischen Mädchen- und Genderarbeit bietet Praxisprojekte, Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit zur Dekonstruktion von Geschlechterrollenbildern mit und für Mädchen, Jungen, Erwachsene, Institutionen und die gesamte Öffentlichkeit an. Theorie, Wissenschaft und Praxis werden über operative Arbeit, Projekt- und Sensibilisierungsmaßnahmen verbunden. Dabei werden neues Wissen, neue Methoden und Qualitätsstandards zur praktischen Umsetzung geschlechtssensibler Arbeit mit Jugendlichen entwickelt und gesammelt. Durch bewussteinbildende und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen fördert die Fachstelle Gender die Vision einer geschlechtergerechten Gesellschaft.

Projekte

Die Projekte des Vereins Amazone sind geschlechtshomogen mit Mädchen und jungen Frauen oder gemischtgeschlechtlich angelegt und werden in den Themenbereichen Arbeit, Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Politik und Sexualität umgesetzt. Alle Projekte sind zeitlich begrenzt und setting- beziehungsweise

institutionsübergreifend ausgestaltet. Die innovativen Ansätze werden in den Regionen Vorarlbergs entwickelt und erprobt. Die Ergebnisse werden dann zur Weiterentwicklung der Mädchen- und Geschlechterarbeit und in der Weiterbildung von Fachkräften genutzt.

mädchen:impulstage – make a change!

Die mädchen:impulstage 2016 – make a change! waren ein voller Erfolg! Das Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung beauftragte den Verein Amazone bereits zum 15. Mal, die dreitägige Veranstaltung durchzuführen.

Eröffnet wurden die mädchen:impulstage am 18. Mai 2016 von Landesrätin Katharina Wiesflecker. Von Mittwoch bis Freitag fanden jeweils vier Stunden lang im und um das Mädchenzentrum Amazone Workshops und Stationen zum Thema Mädchen- und Frauenarmut statt. Die 531 Besucherinnen zwischen zehn und 18 Jahren erhielten wertvolle Inputs und konnten sich beim Programm kreativ einbringen. In den geschlechtssensiblen Workshops wurden Benachteiligungsstrukturen aufgedeckt, hinterfragt und Strategien gegen Armut erarbeitet. Die fünf Workshops wurden von Marketingfachfrauen, Sozialarbeiterinnen,





Bekleidungstechnikerinnen und Journalistinnen geleitet. Die interessierten Besucherinnen konnten Wichtiges über Armut erfahren, einen Artikel für die Straßenzeitung *marie* schreiben, ihre eigene Lunch Bag herstellen, legale Street Art Methoden und den kost NIX shop kennenlernen. Zahlreiche Stationen bildeten ein Rahmenprogramm, das sichtlich Spaß machte. Alles gegeben wurde beim Bungee Running, beim Sumoringen und auf dem zum Smoothie Mixer umgebauten Fahrrad. Die youngCaritas zeigte den Besucherinnen, wie man mit kreativen Ideen Menschen und Dinge bewegen kann. Besondere Highlights waren die Happy Hour an der AmazoneBar und die Verlosung der Preise der Schnipseljagd, bei der die Mädchen Fragen zum Thema Armut beantworteten.

In Kooperation mit der Tankstelle Bregenz fanden im Rahmen der mädchen:impulstage 2016 zwei Filmvorführungen von *We want Sex!* statt.

www.amazone.or.at/maedchenimpulstage
Die mädchen:impulstage 2016 wurden finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

W³ – World Women's Week

Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung führte der Verein Amazone die erste W³ – World Women's Week durch. Ein informatives und abwechslungsreiches Programm für Mädchen und

Erwachsene rund um den Internationalen Weltfrauentag beinhaltete fünf verschiedene Workshops für Schülerinnen, ein Seminar für Erwachsene und drei weitere Events. Im Workshop *Grrrl Zines* gestalteten Mädchen selbstpublizierte Zeitschriften zur Geschichte des Weltfrauentags. Der Workshop *Klitzekleine Geschichte des Feminismus* vermittelte spannende Infos zu Hintergründen der politischen Bewegung und setzte sie in Bezug zu eigenen Lebenswelten. Bei *Wa(h)re Schönheit* im Lauf der Zeit erfuhren Mädchen vieles über die Wandelbarkeit geltender Schönheitsbilder und reflektierten eigene Vorstellungen. Dr.ⁱⁿ Sommer goes history: Sex damals und heute gab Einblick in die Geschichte und beleuchtete die Abhängigkeit von Kultur und Sexualität bis in die Gegenwart. Im Workshop *Taten statt Worte: Strategien gegen Mädchenarmut* ging es darum, wie sich Frau aktiv Eigenständigkeit sichern kann. Das Seminar *Geschlechterarbeit und Politik* vermittelte theoretisches Wissen über Geschichte und Gegenwart der westeuropäischen Frauenbewegungen. Insbesondere wurden die aktuellen Herausforderungen der Mädchen- und Genderarbeit im Zeitalter des Neoliberalismus fokussiert. Zahlreiche Mädchen- und Frauenorganisationen stellten sich beim 6. Vorarlberger Frauen-Info-Fest vor. Der Verein Amazone beschäftigte sich mit dem Thema Frauen- und Mädchenarmut und gab Einblick in seine Schwerpunkte Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Arbeit, Politik und Sexualität.

Am 16. Februar 1998 erblickte die Amazo-



ne das Licht der Welt und 2016 wurde die Volljährigkeit in den Vereinsräumlichkeiten gefeiert. Der Verein Amazone freute sich über zahlreiche Gäste aus Jugendarbeit, Politik, Medien und Wirtschaft.

Die AmazoneWelten gaben einen Einblick in die drei Arbeitsbereiche des Vereins Amazone: Mädchenzentrum, Mädchenberatung und Fachstelle Gender. Landesrätin Katharina Wiesflecker eröffnete die Ausstellung im Landhaus Bregenz. Dr.ⁱⁿ Claudia Wallner, Autorin und Praxisforscherin, sprach im Anschluss zum Thema Mädchenarbeit im Wandel der Zeit.

Die W³ – World Women's Week wurde finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

I kann's! I trau mer's zu!

I kann's! I trau mer's zu! wurde von Julius Blum GmbH, Getzner Textil AG, GRASS GmbH, KRAL AG und Zumtobel Lighting GmbH in Kooperation mit dem Verein Amazone und mit Unterstützung der Lehrlings- und Jugendabteilung der Arbeiterkammer Vorarlberg und der V.E.M. durchgeführt. Gemeinsam wurde das Ziel des gleichmäßigen Zugangs von Mädchen und Jungen in technische Berufe verfolgt. In einer sechsmonatigen Projektverlängerung wurde der in I kann's! I trau mer's zu! 2 entstandene Indikatoren Katalog an die Zielgruppe, interessierte Lehrbetriebe, ausgehändigt. Der Indikatoren Katalog

wurde von den I kann's!-Betrieben erstellt und enthält Bekenntnisse der Betriebe, die für die Gestaltung eines gleichmäßigeren Zugangs unumgänglich sind.

Auch ist die Onlineplattform www.ikanns.at, die I kann's!-Erkenntnisse samt innovativer Lösungsansätze zur gendergerechten Lehrlingswerbung enthält, für alle Interessierten abrufbar. Die I kann's!-Lehrmädchen fungierten in den Roberta Workshops als Rolemodels für die teilnehmenden Schülerinnen aus Mittelschulen und Gymnasien. Auch bei der Langen Nacht der Lehre der Zumtobel Lighting GmbH gab I kann's! I trau mer's zu! Projekt-einblicke und ermöglichte Besucherinnen und Besuchern die Auseinandersetzung mit Rollenbildern und Geschlechterstereotypen.

Das Projekt I kann's! I trau mer's zu! war zur Vernetzung zu den BIFO Nachmittagen ins WIFI Dornbirn eingeladen, bei denen eine Vielzahl an Lehrberufen im Bereich Elektro, Metall und Kunststoff vorgestellt wurden. Aufgrund der I kann's!-Projekterfahrung wurde der Verein Amazone zur Beratung in Sachen Coaching für Lehrlinge und Lehrbetriebe gebeten. In einer ersten Sitzung wurden Ideen zu Angeboten für Mädchen in atypischen Lehrberufen gesammelt. Parallel zu den Vorbereitungen zu I kann's! I trau mer's zu! 3 konnte ein neues Lehrbetriebsprojekt ins Leben gerufen werden: I kann's! Steiermark. Vernetzungen und Erstgespräche mit den beteiligten Klein- und Mittelständischen Betrieben

und der Projektpartnerin MAFALDA in der Steiermark fanden bereits statt.

www.ikanns.at

I kann's! I trau mer's zu! 2 wurde durch die Lehrbetriebsförderung „Lehre fördern“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz finanziert.

Techniktage für Mädchen

Der Verein Amazone führte im Auftrag des AMS Vorarlberg und in Zusammenarbeit mit dem Projekt I kann's! I trau mer's zu! in den Berufsinformationszentren Bludenz, Feldkirch und Bregenz Workshops für Schülerinnen in der Berufsorientierungsphase durch. Ziel war es, das Berufswahlspektrum durch Spaß an technisch-handwerklichen Herausforderungen zu erweitern, Hemmschwellen abzubauen und neue Talente zu entdecken. Angeleitet durch ausgebildete Elektrotechnikerinnen, Tischlerinnen, Glaserinnen und Programmiererinnen wurden Lampen erzeugt oder Roberta-Roboter gebaut und programmiert. Die Roberta Workshops wurden zudem von Lehrmädchen aus den I kann's!-Betrieben Julius Blum GmbH, Getzner Textil AG, KRAL AG, GRASS GmbH oder Zumtobel Lighting GmbH begleitet. Sie standen den Schülerinnen als

Rolemodels und für Fragen zu technischen Lehrberufen zur Verfügung.

Die AmazoneBar und eine Chillout-Ecke ermöglichten eine optimale Atmosphäre zur Überprüfung der Zielsetzungen und die im Anschluss an den technischen Teil stattfindende Reflexionsrunde.

www.amazone.or.at/techniktage

Die Techniktage für Mädchen wurden finanziert vom AMS Vorarlberg.

betrifft: frauen entscheiden

Das Interreg Projekt betrifft:frauen entscheiden ermutigt und bestärkt Mädchen und junge Frauen in den Regionen Liechtenstein, Graubünden und Vorarlberg darin, sich für politische Prozesse zu interessieren. Das Projekt sensibilisiert zur Situation von Frauen in Entscheidungs- und Führungspositionen und thematisiert gezielt Frauen- und Gleichstellungsthemen in den Medien. Der Verein Amazone führt im Rahmen des Projekts ein länderübergreifendes Mädchenparlament, Workshopreihen für Mädchen und Frauen, ein Fachsymposium, Informationsveranstaltungen und Workshops speziell für Medienschaffende durch.

Mädchen und junge Frauen aus Vorarlberg, Graubünden und Liechtenstein tagten am 5. November 2016 beim ersten länderübergreifenden Mädchenparla-



ment im Landtag in Bregenz. Im Vorfeld des Mädchenparlaments wurden in Bregenz, Bludenz, Davos und Vaduz Workshops veranstaltet, in denen die 14 bis 16-jährigen Teilnehmerinnen ihre Anträge erarbeiteten. Die politischen Vertreterinnen und Vertreter nahmen im Rahmen des Mädchenparlaments die vielfältigen Anträge der jungen Frauen entgegen, um sie der parlamentarischen Bearbeitung im Vorarlberger Landtag, im Liechtensteiner Landtag und im Großen Rat von Graubünden zuzuleiten.

www.frauenentscheiden.org
betrifft: frauen entscheiden wurde finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann des Kantons Graubünden und des Amtes für Soziale Dienste – Chancengleichheit des Fürstentums Liechtenstein.

Lernraum der Zukunft

Kinder und Jugendliche werden über das Projekt Lernraum der Zukunft durch eine

Vielfalt von partizipativen und konzeptionellen Methoden zur altersgerechten Auseinandersetzung mit technologischer und raumgestalterischer Entwicklung ihres idealen Lernraums befähigt. Sie haben die Möglichkeit, einen an die Planungspraxis angelehnten, vollständigen Entwurfsprozess mitzudenken und selbstständig in Theorie und Praxis zu erarbeiten. Durch den Bezug zu ihrem eigenen Lebenskontext als Kindergartenkind, Schülerin oder Schüler entsteht eine Motivation, sich auf diesen Prozess einzulassen und Wissen aufzubauen. Das Kennenlernen von Rolemodels aus technischen Disziplinen und Exkursionen zu gelungenen Gestaltungsprojekten bereichern zusätzlich den Erfahrungsschatz für die beteiligten Kinder und Jugendlichen und verschränken die Theorie mit der Praxis. Durch gender- und diversitysensible sowie altersadäquate Methoden findet ein spannender Hands-On-Prozess statt, der das Interesse an Forschung, Technologie und Innovation steigert. Konkret umfasst die Konzeptionierung des Lernraums der Zukunft planungsrelevante Fachbereiche wie Architektur, Raumgestaltung, Design, Lichtgestaltung oder Freiraumplanung und auch technologische Disziplinen wie Information, User-Interfaces oder Smart Home.



Kinder und Jugendliche bringen ihre eigenen Erfahrungen und Ansprüche in den Entwurfsprozess ein. Sie lernen inklusionsorientierte Methoden der Planung kennen und wenden diese praktisch an. Dies findet unter spezieller Berücksichtigung von Genderaspekten, Migrationshintergrund und sozialer Herkunft statt.

Umgesetzt wird das Projekt von der Fachhochschule Vorarlberg, dem Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH in Wien und dem Verein Amazone in der Funktion der Projektleitung.

www.lernraumderzukunft.at

Das Projekt Lernraum der Zukunft wird über die FFG – Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie finanziert.

AmazoneBar

Seit über einem Jahrzehnt tourt die AmazoneBar durchs ganze Ländle und verzeichnet einen großen Erfolg im Bereich der Alkoholprävention. Als innovatives Gesundheitsangebot für Jugendliche zeigt sie Alternativen zur alkoholdominierten Lokalszene auf. 2004 wurde unter Einbezug eines Architekturbüros und Besucherinnen des Mädchenzentrums eine alkoholfreie, stationäre und mobile Cocktailbar eingerichtet. Im Mädchenzentrum werden durch ein breitgefächertes Workshopangebot soziale Kompetenzen und Selbstwert bei den Besucherinnen gefördert und ihre Genussfähigkeit erprobt. Die laufende, prozessorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und die Erweiterung des Erfahrungsspektrums durch das Mixen und Anbieten alkoholfreier Cocktails ist sowohl innerhalb

des Mädchenzentrums als auch bei Außeninsätzen ständiges Thema.

2016 wurde die mobile AmazoneBar 44 Mal für Veranstaltungen gebucht und es wurden 3.096 Cocktails geschakt. Ein Highlight war die Kooperation mit dem Verein Motif. Die Mobile AmazoneBar war Teil des Bühnenbilds im Stück „AUF!SCHREI Zivilcourage“ und tourte von Lustenau über Hittisau bis nach Wien.

Die stationäre Cocktailbar wurde jeden Freitag von AmazoneBarkeeperinnen im Mädchenzentrum betrieben. Zusätzlich war die AmazoneBar auf Wunsch der Besucherinnen jeden ersten Samstag im Monat mit verschiedenen Angeboten geöffnet.

Das AmazoneBar Team besteht aus 12 ausgebildeten Barkeeperinnen. Die AmazoneBar setzt Peers als Workshopleiterinnen ein, da sie die aktuellen Lebensrealitäten der Jugendlichen sowie ihre Verhaltensweisen im Umgang mit Alkohol kennen. Peer Education stellt dabei einen pädagogischen Zugang dar, der aus Training, Begleitung und Unterstützung besteht und den Peers Strukturen, Ressourcen und Knowhow zur Verfügung stellt. Das AmazoneBar Peer Education Team besteht aus sieben Barkeeperinnen. In ihrer Ausbildung stehen neben dem Cocktail mixen und der Barorganisation, das Erlernen und Erweitern sozialer Kompetenzen und Gruppendynamiken im Vordergrund. Die Peers führen selbstständig Shake it! Cocktail-Mix-Workshops durch und werden von einer AmazoneMitarbeiterin begleitet und unterstützt. Die Mädchen identifizieren sich stark mit ihrer Tätigkeit und arbeiten über Jahre hinweg partizipativ mit. Aufgrund der langjährigen AmazoneBar Erfahrung und der zunehmenden Nachfrage nach Methodikmaterial und Knowhow



im Umgang mit den Themen Sucht und Alkoholprävention für Jugendliche, gab der Verein Amazone sein Wissen an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Fachberatungen weiter.

www.amazone.or.at/amazonebar

Die AmazoneBar wird vom Referat für Frauen und Gleichstellung, dem Fachbereich Jugend und Familie, dem Fachbereich Sozialpsychiatrie und Sucht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung sowie dem Amt der Stadt Bregenz finanziert und von der Hermann Pfanner Getränke Ges.mbh gesponsert.

Erweiterung des Berufswahlspektrums 2016

Der Umgang mit Technik und Handwerk ist für Mädchen nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Immer noch macht die geschlechtsspezifische Sozialisation die Hemmschwellen im Umgang mit Handwerk und Technik schwer überwindbar. Daher wurden innerhalb der Räumlichkeiten des Mädchenzentrums 35 Workshoptage in der Werkstatt oder für die Begleitung von Mädchen angeboten. Eingegliedert in den Betrieb des Mädchenzentrums werden Handwerk und Technik alltäglich, normal und machen zudem Spaß. Im Umgang mit Maschinen und Geräten benötigen Mäd-

chen fachliche Unterstützung, die sie durch das Knowhow einer erfahrenen Handwerkerin bekommen. Durch das Rolemodellern und die Kontinuität in einem technischen Angebot wird der Umgang mit Werkzeug und Material zur Normalität.

Erweiterung des Berufswahlspektrums 2016 wurde finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

FAMME_plus

Zwischen 2012 und 2014 wurde im Projekt FAMME eine Reihe von innovativen Materialien für die Berufsorientierung entwickelt, die einem breiten NutzerInnenkreis zur Verfügung gestellt wurden. Der Verein Amazone entwickelte dazu im Teilprojekt Girls, Worx & Culture Methodikmaterial für Mädchen in der Berufsorientierung, hauptsächlich mit Migrationshintergrund. Im Jahr 2016 wurde das FAMME Netzwerk wieder aktiviert. Praxiserfahrungen konnten geteilt, Erfahrungen ausgetauscht, gesellschaftliche Trends analysiert und die Materialien erneut in Umlauf gebracht werden. Zudem wurde das von Nutzenden seit 2014 eingegangene Feedback verarbeitet. Die im Projekt FAMME entwickelten Broschüren, Studien, Berufsbild-



karten und Berufsorientierungsspiele sind unter www.famme.at online verfügbar.

FAMME_plus wurde vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

Vernetzungsprojekt Do it herself! Werkstatt

In Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Leiblachtal wurde ein Do it herself! Werkstatt Monat durchgeführt. Den gesamten Dezember lang wurde in der Amazonie Werkstatt dreimal wöchentlich ein Do it herself! Workshop mit speziellen Materialien angeboten.

In der ersten Woche kreierten die Mädchen Seifen und Badekugeln mit diversen Formen, Farben und Düften. In der zweiten Woche wurden Hoola Hoop Reifen aus Kaltwasserrohren selber angefertigt und mit speziellen Tapes kreativ gestaltet. In der dritten Woche gestalteten die Mädchen aus verschiedenen Planen kleine und große Taschen, Kalenderhüllen und vieles mehr. In der vierten Woche wurden mit Silikon und Ton Formen hergestellt und Kerzen gegossen. In der fünften Woche konnten die Mädchen mit Stencil und Kreidespray ihre Neujahrsvorsätze und -wünsche im öffentlichen Raum sichtbar machen. Alle Materialien, die neu dazu kamen,

konnten im gesamten Do it herself! Monat genutzt werden. Somit hatten die Mädchen die Möglichkeit, ihr Wissen an andere Mädchen weiterzugeben und sich zu Werkstatt Peers zu befähigen.

Das Projekt wurde finanziert vom Fachbereich Jugend und Familie des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

Play & Act 3

Viele Jugendliche haben keine Berührungspunkte zu klassischen Spielen wie Karten- und Brettspiele, Bewegungs- und Gruppenspiele, da sie vor allem Games an PC und Smartphones gewohnt sind. Beim Weltspieletag Play & Act 3 ist es gelungen, gemeinschaftliches Spielen in den Vordergrund zu stellen, den Mädchen Lust auf Betätigung abseits von PC und Smartphone zu machen und in Bewegung zu kommen. Vor allem die Bewegungsangebote wie Einrad- und Skateboard fahren waren gefragt. Der Weltspieletag wurde auf der Wiese des Vorarlberger Landesarchivs durchgeführt.

Play & Act 3 wurde finanziert vom Fachbereich Jugend und Familie des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.



Do it herself – politics! das Jugendsozialarbeitsprojekt 2016

Ziel von Do it herself – politics! war es, Mädchen Raum und Inputs für politische Auseinandersetzung zu geben, Handlungsspielräume sichtbar zu machen und alternative, kreative und rebellische Strategien zur gesellschaftspolitischen Mitwirkung kennenzulernen und umzusetzen. Kapitalismuskritische Aktionen wie zum Beispiel der Aufbau eines kost NIX shops wurden umgesetzt.

Do it herself – politics! schaffte Raum, sich mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen wie Armut, Lohnschere oder Diskriminierung auseinanderzusetzen und gewaltpräventive Angebote zu machen. Dies fand unter anderem in den monatlichen Sensibilisierungswshops zum Thema Gewalt statt. Auch gewaltfreie Konfliktlösung, Zivilcourage und die Selbstbehauptung blieben Thema.

Do it herself – politics! wurde finanziert von der Kinder- und Jugendhilfe des Amts der Vorarlberger Landesregierung.

art(girls)culture

Im Projekt art(girls)culture wurden sieben Mädchen und junge Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung zu Künstlerinnen, die Räume des Vereins Amazone zum Atelier. In einer intensiven Workshopreihe entstanden Kunstwerke, die unterschiedlichste Lebensgeschichten aufarbeiteten und widerspiegeln. Durch kreatives Tun,

Schreiben, Zeichnen, Formen, Weben und Bauen begannen Prozesse von vielfältigen, kulturellen Begegnungen, spannenden Dialogen und wechselseitiger Stärkung. Überkulturell und sprachunabhängig. Ausgestellt wurden die Objekte der Künstlerinnen auf der Young Art Generation im Kleinen Haus des Vorarlberger Landestheaters. Beim Jugendprojektewettbewerb 2017 im ORF Funkhaus erhielt art(girls)culture eine Auszeichnung.

art(girls)culture wurde finanziert von der Kulturabteilung und dem Fachbereich Jugend und Familie des Amts der Vorarlberger Landesregierung.

girls and boys can work it

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen aus Vorarlberger Mittelschulen beschäftigten sich im Projekt girls and boys can work it mit „geschlechtsuntypischen“ Praktika. Ziel war es, Jugendlichen eine erweiterte Perspektive zu geben, die sie offen werden lässt für mögliche Berufsausbildungen, auch wenn diese als untypisch gelten. In der Arbeit mit jungen Menschen in der Berufsorientierungsphase wurde der Blick auf geschlechtsspezifische Einschränkungen bei Mädchen und Jungen gelenkt und ein allgemeines Verständnis dafür geschaffen. Dazu nahmen Schülerinnen und Schüler an Workshops in den Räumlichkeiten des Vereins Amazone teil. Anhand vielfältiger Methoden und Zugänge reflektierten sie Rollenbilder und suchten gemeinsam nach



niederschweligen Zugängen zu „geschlechtsuntypischen“ Praktika. Die Lehrpersonen setzten sich ebenso mit Rollenbildern und dem Bezug zu ihrer Vorbildwirkung für Jugendliche auseinander. Parallel dazu wurde Kontakt zu Vorarlberger Lehrbetrieben aufgenommen, um diese zu Praktika und Schnuppertagen zu interviewen. Alle Ergebnisse der Workshops und Befragungen flossen in einen Leitfaden ein. Dieser geht der Frage nach, wie es gelingen kann, dass Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Schule vermehrt untypische Schnuppertage besuchen können. Der Leitfaden wurde den Bundesministerien für Bildung und den teilnehmenden Schulen weitergeleitet.

girls and boys can work it wurde finanziert vom Bundesministerium für Bildung.

Gewalt-Clips

Mädchen und junge Frauen sind schon früh mit grenzüberschreitender subtiler und offener Gewalt konfrontiert. Negative Kommentare und Abwertungen begleiten sie in ihrem Alltag. Oft kommt es zu Grenzüberschreitungen, manchmal auch zu gewalttätigen Übergriffen. Der Verein Amazone wurde vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amts der Vorarlberger Landesregierung beauftragt, vier Situationen und Phänomene von Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen sichtbar zu machen und entsprechende Anlaufstellen in Vorarlberg vorzustellen. Um möglichst viele Mädchen

und Frauen zu erreichen, wurden kurze Video-Clips erstellt.

Die Gewalt-Clips wurden finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amts der Vorarlberger Landesregierung.

Klipp & Klar – das sexualpädagogische Projekt des Vereins Amazone

Das Konzept des Klipp & Klar Projekts des Vereins Amazone wurde speziell für die Offene Jugendarbeit entwickelt. Es fördert eine selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Sexualität bei Mädchen und Jungen und beinhaltet Fachberatungen, Workshops, Weiterbildungen sowie einen Material- und Methodenpool. 2016 bestand das Klipp & Klar Team aus neun zertifizierten Sexualpädagoginnen und -pädagogen.

In den Fachberatungen wurden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu sexualbezogenen Problemsituationen beraten oder bei der Erstellung von sexualpädagogischen Konzepten und Projekten begleitet. In den zielgruppenorientierten Klipp & Klar Weiterbildungen wurden Daten, Fakten und Entwicklungen vermittelt, Methoden vorgestellt und die praktische sexualpädagogische Arbeit reflektiert.

Frei veränderbare Module für Jugendliche garantierten individuelle Workshops, konnten je nach Bedarf auf Alter, Kultur und Geschlecht angepasst werden und verliefen gruppen- und prozessorientiert. Dabei ging es um die Stärkung und Vermittlung von Selbstbewusstsein, Reflektion von Rollenbildern, Selbstentscheidung, Selbst- und



Fremdverantwortung, eines gesunden Körpergefühls und dem Recht „Nein!“ zu sagen. Um die Klipp & Klar Workshops gut in die freien Strukturen der Offenen Jugendarbeit und deren Jugendkulturen zu integrieren, war ein hohes Maß an Flexibilität in Organisation und Durchführung gefordert.

Im Mädchenzentrum Amazone, im Autonomem Jugend- und Kulturzentrum Between, im Jugendzentrum Villa K, bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern und in vielen weiteren Jugendhäusern und -institutionen in Vorarlberg fanden Klipp & Klar Workshops statt.

Um auf aktuelle Bedürfnisse einzugehen, wurden neue Methodikmaterialien entwickelt, wie der Gender-Teich, Schritte zum Ersten Mal und die Sex-Päd-Fachkarten. Außerdem wurden der Sex-Päd-Werkzeugkoffer und die Fachbibliothek in den Bereichen Sexualpädagogik und Sexuelle Bildung erweitert.

www.amazone.or.at/klippklar
Klipp & Klar – das sexualpädagogische Projekt des Vereins Amazone wurde finanziert vom Fachbereich Jugend und Familie Vorarlberg, vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und durch Selbstbehalte der Teilnehmenden.

Taktischklug Eventbegleitung

Taktischklug Eventbegleitung ist ein Projekt, das Veranstaltende und Besuchende auf

Events unterstützt und währenddessen Angebote und Hilfestellungen zu legalisiertem und illegalisiertem Drogenkonsum, Sucht und anderen jugend- und entwicklungs-spezifischen Themen wie Gewalt, Sexualität oder Rassismus anbietet und Besuchende mit frischem Obst, Wasser, Kondomen oder Ohrstöpsel versorgt. Der Verein Amazone ist in der Plattform Taktischklug Eventbegleitung aktiv. Geschulte Mitarbeiterinnen sind als Eventbegleiterinnen vor Ort tätig. Die koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung als Trägerin von Taktischklug Eventbegleitung entwickelt gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus der Offenen Jugendarbeit und der Drogenhilfe Konzepte, Strategien und Inhalte dieses Angebots.

Taktischklug Eventbegleitung wurde finanziert vom Sozialfonds Vorarlberg.

Bildung und Förderung für Jugendliche, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

Das niederschwellig angelegte Bildungsprogramm für Schulen umfasst die Themen Sexualität, Gewaltprävention, Ehrenkulturen, Identitätsentwicklung, Schönheitsbilder und Rollenbilder in den Medien. Das Angebot fördert eine selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Persönlichkeitsentwicklung bei Mädchen und Jungen und beinhaltet Workshops für Jugendliche und Fachberatungen, Weiterbildungen und Methodikmaterial für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Vielfältige Lebens-



entwürfe werden dabei selbstverständlich nebeneinander gestellt und in Verknüpfung miteinander bearbeitet.

Die Maßnahmen der Bildung und Förderung für Jugendliche, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen wurden vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen finanziert.

Qualifizierung

Die Fachstelle Gender bietet in Absprache mit Institutionen, Betrieben und Organisationen bedürfnisorientierte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Seminare und Vorträge an. Sie stellt zudem Literatur und Arbeitsmaterialien für Fachpersonen zur Verfügung. Dafür stehen die Themenbereiche Arbeit, Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Politik und Sexualität mit gender- und diversitysensiblen Fokus zur Auswahl und können bei Bedarf für die Zielgruppe passgenau angeboten werden.

gender:impulstage 2016 no piece, no cake!

Die gender:impulstage 2016 – no piece, no cake! fanden am 25. Oktober 2016 im Foyer der FH Vorarlberg zum achten Mal statt. Zahlreiche Besuchende aus Jugend- und Sozialarbeit, Schulen, Wirtschaft, Verwal-

tung, Politik und Medien waren an den Themen Jugend, Armut und Geschlecht interessiert. Nach der Eröffnung durch Landesrätin Katharina Wiesflecker skizzierten die Referentinnen Dr.ⁱⁿ Michaela Moser und Dipl. Soz. päd.ⁱⁿ Silke Starke-Uekermann Herausforderungen und Hintergründe rund um die Thematik der Jugendarmut. In drei Workshops wurden Theorie und Praxis miteinander verknüpft. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde Wissen in Bezug zur täglichen Arbeit mit Jungen und Mädchen gesetzt.

Als Sahnehäubchen stellten Vorarlberger Institutionen ihr vielfältiges Angebot an Projekten und Arbeiten zum Thema Armut vor. Die Ausstellung armuts*zeugnis des Vereins Amazone war ebenso Teil der Fachtagung wie das Crowdfunding Projekt für die AmazoneWerkstatt Girls can do it! Mach Nägel mit Köpfen!. Des Weiteren waren freigeist – junge initiative arbogast, die Vorarlberger Straßenzeitung marie und die Österreichische Armutskonferenz im Rahmenprogramm mit dabei. Das Tischlein deck dich stellte Lebensmittel für den vor Ort gekochten Eintopf zur Verfügung und der Verein Südwind war mit einer spannenden Auswahl an Filmen und Büchern zum Thema Armut beteiligt. Die AmazoneBar diente mit ihren erfrischenden Cocktails wieder als beliebter Vernetzungstreffpunkt für die Teilnehmenden aus dem Inland und Ausland.



Zum zweiten Mal kooperierte der Verein Amazone im Vorfeld der gender:impulstage mit dem Spielboden und präsentierte von 18. bis 20. Oktober die Filmreihe Mädchen- und Frauenarmut im Spielbodenkino in Dornbirn.

www.amazone.or.at/genderimpulstage
Die gender:impulstage 2016 wurden vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung finanziert.

Plattform De-Radikalisierung und Radikalisierungsprävention

In den zwei von der Vorarlberger Landesregierung eingerichteten Plattformen wurden 2016 vorbeugende Maßnahmen gegen die Radikalisierung von Menschen in Vorarlberg erarbeitet und umgesetzt. In Zusammenarbeit mit Sicherheitseinrichtungen, Behörden, Jugendarbeit, Sozialeinrichtungen und Integrationsfachleuten wurde ein Fokus auf die Vernetzung und die Sensibilisierungsarbeit gelegt. Der Verein Amazone machte im Rahmen dieser Plattformarbeit weiblich zugeschriebene Radikalisierungsphänomene zum Thema.

Gender & Diversity

Im November fand in Kooperation mit dem Verein Go West ein zweistündiger Workshop zu Gender & Diversity statt. Die teilnehmenden Lehrlinge der Vorarlberger Landesverwaltung erhielten theoretische

Inputs zum Thema und konnten durch praktische Übungen ihre Reflexionsfähigkeit stärken.

Geschlechtssensible Gewaltprävention – Seminare für junge Erwachsene

Im Auftrag der ARGE Soziale Berufsorientierung Vorarlberg führte der Verein Amazone für Absolventinnen des Freiwilligen Sozialen Jahres mehrere Seminarblöcke durch. Dabei wurden Aggression, Abwertung, Zivilcourage, Selbstbehauptung, Deeskalation und Gewaltprävention in den Kontexten Schule, Kinderbetreuung und soziale Arbeit behandelt.

Geschlechtssensible Gewaltprävention – Workshops für Jugendliche

Die Angebote zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention des Vereins Amazone wurden von Schulen und Institutionen 2016 rege in Anspruch genommen. In den Workshops wurden neben Selbstbehauptung auch Themen wie Mobbing und Zivilcourage behandelt. Zusätzlich zu den Tipps und Tricks der einfachen Selbstverteidigung trainierten die Jugendlichen Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung, indem sie Möglichkeiten, mit Wut und Aggression umzugehen, kennenlernten, präventive Methoden, um sich selbst zu schützen, ausprobierten und ihre Grenzen gegenüber anderen klar absteckten. Teilweise nahmen auch Lehrpersonen und Jugendarbeiterinnen und -arbeiter an den



Workshops teil. Ihnen wurden Methoden und Tipps für die Arbeit mit Jugendlichen mitgegeben, um gewaltpräventive Maßnahmen nachhaltig zu verankern.

rollen:parkour goes Kärnten

Das Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Amtes der Kärntner Landesregierung hat die Wanderausstellung rollen:parkour im Dezember 2016 einem breiten Publikum für drei Wochen im Foyer des Landhauses in Klagenfurt zugänglich gemacht. Es konnten die Stationen rollen:kino, rollen:schießen, rollen:spiegel und rollen:bilder zu Stereotypen, Klischees und Rollenbildern besichtigt und erlebt werden.

gender(n)? oja!

Veränderte Rollenbilder, das Aufbrechen der Geschlechterdualität und das Fördern von Geschlechtergerechtigkeit werden in pädagogischen Konzepten der Jugendarbeit immer wichtiger. Der Verein Amazone war daher bei der diesjährigen bOJA Tagung gender(n)? oja! zum Thema geschlechtergerechtes Handeln in der Jugendarbeit mit der Wanderausstellung und dem Workshop rollen:parkour in Kärnten vor Ort. Im Workshop wurden doing gender Prozesse von Jugendlichen und Fachkräften der Offenen Jugendarbeit unter die Lupe genommen und kritisch reflektiert. Mit der Wanderausstellung rollen:parkour setzten sich die Teil-

nehmenden des Workshops humorvoll, hinterfragend und interaktiv mit eigenen Rollenbildern, Klischees und Stereotypen auseinander.

Geschlechterarbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung

Rollenbilder, Bindungsverhalten, Liebesvorstellungen, Motive für eine Heirat und Sexualmoral sind stark kulturell geprägt, überformt und vom Milieu beeinflusst. Auch innerhalb von Gesellschaften können sich zahlreiche Widersprüche und Schattierungen zeigen. Von Institutionen und Fachkräften der Flüchtlingshilfe wurde der Verein Amazone im Jahr 2016 zur Knowhow Vermittlung angefragt. Wichtige Zugänge und Erfahrungen konnten gemeinsam erarbeitet und reflektiert werden.

Geschlechtsidentität und Sexualität

Im zweitägigen Modul für die offene Jugendarbeit Tirol setzten sich angehende Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter mit den Begriffen Gender und Sexualität auseinander. Individuelle, gesellschaftliche und fachliche Definitionen wurden erarbeitet, soziologische Veränderungen in der Postmoderne der letzten 60 Jahre betrachtet und deren Auswirkung auf die offene Jugendarbeit diskutiert. Damit konnte der Bogen von gesellschaftlichen Entwicklungen, Einfluss der Kulturen, Veränderungen von Geschlechtstheorien und

deren Auswirkung auf die Entwicklung der persönlichen sexuellen Identität gespannt werden. Diese Vorgehensweise ermöglichte ein Nachdenken über eigene Werte und Normen und eröffnete so mehr Verständnis für „Fremdes“. Das Modul ließ Raum für Austausch und Fragen und förderte ein vielfältiges, fachlich fundiertes Geschlechter- und Sexualverständnis.

Kabinett der Wahrheiten bei der FFU 2016

Im Mai 2016 fand die Feministische Frühlingsuni (FFU) in Innsbruck statt. Der Verein Amazone war mit dem Workshop Kabinett der Wahrheiten im vielfältigen Programm vertreten. Unter Einbezug der Teilnehmenden wurde interaktiv zu Körperwahrnehmung, Mediendarstellung und Rollenbildern gearbeitet und diskutiert.

Body & Soul Workshops

Der Verein Amazone wurde vom Sacre Coeur Riedenburg mit der Durchführung der Workshopreihe Body & Soul in den dritten Klassen des Gymnasiums beauftragt. Die Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren arbeiteten mit Begeisterung an den Themen zu gesellschaftlich verankerten Rollenbildern und Körperbildern in den Medien.

Genderseminar Mühletor

Dem Lehrenden-Team des Pflichtschulabschlusses Mühletor wurde im Rahmen eines Seminars ein fachlicher Input zum Thema Gender und Diversity vermittelt. Neben der Bearbeitung der Alltagsthemen, wie die Teilnehmenden mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen gut zu berücksichtigen und gleichzeitig das Ziel der Menschen nicht aus den Augen zu verlieren, konnten ge-

schlechtlich zugeschriebene Rollenbilder reflektiert und eigene Haltungen und Werte kritisch beleuchtet werden. Gemeinsam mit dem Team wurden Vorgangsweisen erarbeitet und reflektiert.

Gender Seminar Offene Jugendarbeit Dornbirn

Im Rahmen eines Seminars setzte sich das Team der Offenen Jugendarbeit an zwei Nachmittagen intensiv mit dem Thema geschlechtergerechtes Arbeiten auseinander. Neben inhaltlichen Herausforderungen und strategischen Chancen beleuchteten die Teilnehmenden eigene Werte und Haltungen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Leistungsorientiertheit und beschäftigten sich damit, wie individuelle Geschlechterrollenbilder in der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen reflektiert und kritisch hinterfragt werden können. Neben einem Kurzinput zu Zielen und den Arbeitsschwerpunkten des Vereins Amazone wurden anhand erlebnisorientierter Übungen persönliche Haltungen reflektiert, Wissen erweitert, Methoden für die Praxis angeeignet und Aha-Erlebnisse geschaffen.

AmazoneThek

Unter dem Begriff AmazoneThek werden die Fachbibliothek, die Mädchenbibliothek und die Arbeitsmaterialien des Vereins zusammengefasst. Sie enthält eine ausgewählte Sammlung an Fachbüchern, Literatur, Zeitschriften, Berichten, Methoden, Spielen und Videos. Derzeit umfasst die AmazoneThek rund 1.400 Werke. Interessierte Privat- und Fachpersonen haben die Möglichkeit, sich unter anderem zu den acht AmazoneThemen sowie Jugendsozialarbeit, Mädchenarbeit, Feminismus, Geschlechterforschung,



Pädagogik, Gender und Queer spezifisch zu informieren und Literatur beziehungsweise Arbeitsmaterialien auszuleihen. Die Mädchenbibliothek steht Mädchen und jungen Frauen im Mädchenzentrum Amazone zur Verfügung. Neben spannenden Sachbüchern finden sich dort unter anderem auch Romane und Zeitschriften.

Vernetzung

Der Verein Amazone ist in zahlreichen Jugend- und Frauennetzwerken vertreten. So ist der Verein Mitglied im Vorarlberger Frauenrat, strategische Partnerin von MonA-Net, Mitglied der bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit, im Vorstand der koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung, Mitglied der Fachgruppen Mädchen, Interkulturelle Jugendarbeit, Gemeinsam und der Fachgruppe Mobile Jugendarbeit und LAG für Berufsorientierung und Schülerinnen und Schülerberatung, im D|A|CH – Netzwerk für Gesundheitsförderung, Mitglied im Jugendnetz Bregenz, der Regionalentwicklung Vorarlberg eGen, im Netzwerk Österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, in der Plattform De-Radikalisierung und Radikalisierungsprävention und in der Vorarlberger Plattform für Menschenrechte. Der Verein Amazone ist außerdem in der länderübergreifenden

Allianz für Sexualpädagogik, der österreichweiten Plattform für sexuelle Bildung, der Regionalgruppe der Sexualpädagoginnen und -pädagogen in der Region West, im Fachzirkel Sexualität Vorarlberg und in der vom Land Vorarlberg installierten Plattform Sexualaufklärung vertreten.

Film ab in der Tankstelle!

In Kooperation mit der Tankstelle Bregenz fanden zwei Filmvorführungen von „We want Sex!“ statt. Der Spielfilm beruht auf wahren Begebenheiten. Arbeiterinnen der Firma Ford kämpften in den 1960er Jahren um gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Die Vormittagsveranstaltung mit anschließender Diskussion besuchten Schülerinnen und Schüler aus dem Poly Dornbirn und der Berufsschule Bregenz. Die Abendvorstellung war für alle Interessierten offen und bis auf den letzten Platz ausgebucht. Im Anschluss an den Film gab es einen gemütlichen Hock mit Musik und Drinks.

Zukunftspreis 2016/2017

Mit dem Zukunftspreis will die Landeshauptstadt Bregenz ihre Bevölkerung und Wirtschaft motivieren, nachhaltige Aktivitäten zu setzen und die Öffentlichkeit über beispielgebende Entwicklungen zu informieren. Der Zukunftspreis wirbt für zukunftsfähige Produkte, Dienstleistungen und Projekte.

Als eine von vielen Strategien gegen

Armut wurde im Verein Amazone der kost NIX shop entworfen. Der kost NIX shop ist ein sozial und politisch motiviertes Vorhaben, bei dem neue oder gebrauchte Gegenstände zur kostenlosen Mitnahme bereitgestellt oder tauschfrei mitgenommen werden können. Die Mitnahme der Gegenstände ist nicht an eine Prüfung von Bedürftigkeit gebunden. Der Verein Amazone erhielt für den kost NIX shop eine Anerkennung der Stadt Bregenz für besondere Leistungen zur zukunftsfähigen Entwicklung.

Vernetzungsreise

Im Rahmen der Vernetzungsreise der koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung nach Kopenhagen und Malmö tauschte sich der Verein Amazone mit Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Dänemark und Schweden zu wirksamen Strategien und Konzepten der Jugendarbeit aus. Neben einem Kennenlernen von entsprechenden Sozialeinrichtungen und Projekten wurde so ein internationaler Erfahrungsaustausch über Herausforderungen und Strategien zur Inklusion von Jugendlichen ermöglicht.

Dialogresidenz von Lejla Gačanica

Im November 2016 besuchte die Schriftstellerin Lejla Gačanica aus Bosnien-Herzegovina

im Rahmen ihres Aufenthalts in Hittisau den Verein Amazone. Sie zeigte großes Interesse an der Struktur und der Arbeitsweise des Vereins Amazone. Es fand ein aufschlussreicher Erfahrungsaustausch zu feministischer Arbeit in Bosnien-Herzegowina und Vorarlberg statt.

Kooperation Filmladen

Die Filmladen Filmverleih GmbH verlost in einer Kooperation mit dem Verein Amazone vier Kinotickets zum Österreich-Filmstart von Suffragette – Taten statt Worte. Dazu wurde eine Preisausschreibung auf Facebook gestartet. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden vier Gewinnerinnen und Gewinner gezogen. Sie hatten die richtige Antwort auf die Frage parat, wann in Österreich das Frauenwahlrecht eingeführt wurde.

SCHAU!

Im April 2016 war der Verein Amazone in der Jungen Halle auf der SCHAU! in Dornbirn zum Thema Armut vertreten. Den über 100 m² großen Stand teilte sich der Verein Amazone mit dem aha – Tipps & Infos für junge Leute. Für die Messebesucherinnen und -besucher gab es Informationen zu AmazoneAngeboten, ein interessantes Quiz zum Jahresschwerpunktsthema Armut und fruchtige Cocktails an der Amazone-





Bar. Zudem hatten die Messebesuchenden die Möglichkeit, sich mit Jugendlichen mit Fluchterfahrung auszutauschen.

Orte des Respekts

2016 wurde der Verein Amazone als Ort des Respekts nominiert und ausgezeichnet. Als einer von zehn Vorarlberger Initiativen wurde das Bemühen des Vereins Amazone um das gesellschaftlich respektvolle Zusammenleben besonders hervorgehoben.

Vernetzung Volkshilfe

Im Rahmen der Bearbeitung des Vereinsjahresschwerpunkts Jugend, Armut und Geschlecht wurden die Lebenslagen armutsgefährdeter Kinder und Jugendlicher gemeinsam mit der Volkshilfe Vorarlberg beleuchtet und diskutiert. Dabei wurden auch Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns beleuchtet.

6. Vorarlberger Frauen-Info-Fest

Anlässlich des Internationalen Frauentags fand am 5. März 2016 zum sechsten Mal das Vorarlberger Frauen-Info-Fest statt. Neben Information und Beratung standen der Austausch verschiedener Einrichtungen und die Vernetzung der Frauen im Vordergrund. Der Verein Amazone war mit Informationen und Angeboten zu Workshops und Projekten und mit den AmazoneWelten vor Ort. An der AmazoneBar versorgten

jugendliche Barkeeperinnen die Besuchenden mit selbstgemixten Cocktails.

Tag der offenen Jugendarbeit

Das Mädchenzentrum Amazone wirkte auch 2016 beim bundesweiten Tag der Offenen Jugendarbeit mit, der unter dem Motto „Welcome – Offene Jugendarbeit gestaltet Begegnungskulturen“ stattfand. Peer Mädchen und Mitarbeiterinnen waren mit der AmazoneBar und der Sumoring Station am Montfortplatz in Feldkirch aktiv, mixten alkoholfreie, erfrischende Sommercocktails und forderten Jugendliche und Erwachsene dazu auf, in den Ring zu steigen und sich im fairen Kampf zu beweisen.

Erschließung Gedächtnislandschaft

Mit „erinnern.at“, der Kommission für kulturelles Erbe, dem vorarlberg museum und der Kulturabteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wurden mögliche Rahmenbedingungen zur Erschließung einer Gedächtnislandschaft zum Thema Nationalsozialismus diskutiert. Mit einem breiten Gremium von Expertinnen und Experten wurde erarbeitet, wie Themen spannend dargelegt, beleuchtet und für ein breites Publikum dargestellt werden können. Der Verein Amazone war als Expertin für die Lebenswelten von Mädchen und Jugendlichen mit dabei.

www.mona-net.at

MonA-Net ist ein Online-Netzwerk, das Mädchen und junge Frauen in ganz Österreich anspricht und ihnen die Möglichkeit gibt, sich über die Community zu verschiedenen Themen zu informieren, miteinander auszutauschen, mit Fachfrauen in Kontakt zu treten und sich online beraten zu lassen. Der Verein Amazone ist Partner im MonA-Netzwerk und begleitet Mädchen in Vorarlberg.

Fachberatung

Die Fachberatung des Vereins Amazone richtet sich an Erwachsene, die eine Fachmeinung zu den AmazoneThemen Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Arbeit, Politik und Sexualität einholen wollen. Eine Fachfrau des Vereins gibt gezielt Informationen aus ihrem Themenbereich weiter oder verweist gegebenenfalls an andere fachspezifische Stellen. Die Fachberatung richtet sich auch an Eltern und Bezugspersonen mit Fragen zu Pubertät oder Identität. 2016 wurden zudem Verfasserinnen von Diplomarbeiten und Masterarbeiten fachlich begleitet. Im Rahmen von empirischen Studien wurden Expertinneninterviews geführt.

Publikationen

Der Verein Amazone publiziert in gedruckter und digitaler Form. Erstellt werden unter anderem Kalender, Spiele, Methodik Materialien, Plakate, Kataloge, Broschü-

ren und Videos. Literarische Publikationen können im Verein Amazone bestellt oder unter www.amazone.or.at/publikationen heruntergeladen werden. Audiovisuelle Publikationen sind auf YouTube veröffentlicht: www.youtube.com/MZAmazone

Postkartenset

Im Rahmen des Crowdfunding Projekts Girls can do it! Mach Nägel mit Köpfen! wurde ein humorvolles Postkartenset, bestehend aus 15 Sujets, kreiert.

I kann's!-Indikatoren Katalog

Das Projekt I kann's! I traue mer's zu! verfolgt das Ziel, einen gleichmäßigen Zugang zu technischen Berufen für Mädchen und Jungen zu erreichen und ein förderliches Umfeld für Mädchen in einer männlich geprägten Betriebskultur zu schaffen. Welche Indikatoren dabei behilflich sein können, wurde von den I kann's!-Betrieben gemeinsam im Indikatoren Katalog zusammengefasst.

I kann's!-Checkliste

Im Rahmen des Betriebsprojekts I kann's! I traue mer's zu! wurde die gemeinsam mit Lehrmädchen erstellte I kann's!-Checkliste publiziert. Sie beinhaltet praktische Tipps zur Verwendung von Sprache und macht Rol-



lenklischees bewusst. Technische Betriebe können darauf mit konkreten Maßnahmen reagieren und an geschlechtergerechten Unternehmensstrukturen arbeiten.

I kann's!-Plakate

Im Rahmen des Projekts I kann's! I traumer's zu! wurde 2011 eine Plakatkampagne mit vier Sujets zur Stärkung von Mädchen in technischen Betrieben entworfen. Anhand dieser Plakate wurde zudem eine bewusstseinsbildende Methode zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung entwickelt, die auf www.ikanns.at heruntergeladen werden kann.

mach es gleich!-Mappe

Die mach es gleich!-Mappe regt ansprechend, fantasievoll und kreativ zum lebhaften Mitgestalten des Genderprozesses an und unterstützt Pädagoginnen und Pädagogen mit Methoden und Erfahrungswerten in der gendersensiblen Arbeit mit Jugendlichen ab zwölf Jahren. Die 2013 im Projekt mach es gleich: gender & schule entwickelte Mappe kann beim Verein Amazone bestellt werden.

Broschüre Berufsorientierung für Mädchen

Die Arbeitswelt bietet für Mädchen viel

mehr als die traditionellen Berufe. Diese Broschüre informiert über technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe und will Mädchen anhand kreativer Übungen Lust auf das Entdecken dieser Arbeitsbereiche machen. Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amts der Vorarlberger Landesregierung erstellte der Verein Amazone die Broschüre im Rahmen des Vorarlberger Zukunftstages 2013 „Ich geh mit!“.

Broschüre Essen! Wozu?

In Zusammenarbeit mit dem FrauenInformationszentrum FEMAIL und unter Mitwirkung der Kontaktstelle für Essstörungen der Caritas Vorarlberg entstand 2011 die Broschüre Essen! Wozu? in zweifacher Ausführung: Mädchen und Frauen werden mit spezifisch ausgearbeiteten Flyern angesprochen. Diese beinhalten neben Adressen zu beratenden und behandelnden Institutionen einen Essens-Check, um eine möglichst frühe Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten zu erzielen.

girlsOnly Kalender 2016/17

Der Verein Amazone wurde vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amts der Vorarlberger Landesregierung erneut mit





der Umsetzung des girlsOnly Kalenders für das Schuljahr 2016/17 beauftragt. Unter Einbezug der AmazonePeers wurden für die dritte Auflage Erfahrungen, Inputs und Tipps zum Jahresthema Armut gesammelt und kreiert.

rollen:quiz

Mit über 50 spannenden Fragen zu Gender, Gleichstellung und den acht Themenschwerpunkten des Vereins Amazone setzt sich das rollen:quiz auseinander. Das Quiz enthält Ergebnisse der im Rahmen des Projekts betrieften:rollenbilder durchgeführten Befragung von Jugendlichen. Ausgeliehen werden können die gedruckten Quizkarten beim Verein Amazone. Zudem stehen sie unter www.rollenbilder.org/quiz als Download zum selbst ausdrucken und als online-Spiel in gekürzter Form zur Verfügung.

Körperbilder in den Medien

Die 2010 vom Verein Amazone erstellte Broschüre wurde im Rahmen des Projekts betrieften:rollenbilder 2014 überarbeitet und ergänzt. Die Broschüre folgt dem Ziel, die Ideale von Frauen und Männern in den Medien zu entzaubern und gängige Rollenbilder, Körpercodes und Stereotype offen zu legen.

Toolbox Einkommensschere

Im Rahmen des Projekts job.plan entwickelte der Verein Amazone in Kooperation mit dem Fraueninformationszentrum FEMAIL diese Methodenbox für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Die Toolbox Einkommensschere ist eine umfassende Arbeitsmappe mit Übungen, Spielen und theoretischen Inputs zu Themen wie Arbeit, Berufsorientierung, Finanzkompetenz, Lebens- und Karriereplanung.

girls@work – technikhandwerkmedien

Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung wurde die Publikation girls@work – technikhandwerkmedien vom Verein Amazone erstellt. Sie gibt Einblicke in Projekte, Maßnahmen und Angebote zu geschlechtssensibler Berufsorientierung und beinhaltet eine breite Methodikpalette für die praktische Umsetzung.

Audiovisuelle Publikationen

Im Verein Amazone YouTube-Kanal werden unter www.youtube.com/MZAmazone kreative, selbst produzierte Videoclips präsentiert. Die Videos Vor(ur)teil?! und Typ(isch)?! behandeln das Thema atypische Berufswünsche junger Menschen. In Grrrlz Be Part & Ask wurden für Mädchen relevante Fragen an Politikerinnen und



Politiker in Stop Motion Animationen verpackt. Im generationTalk tauschen sich verwandte oder befreundete jüngere und ältere Frauen über Erfahrungen und Zukunftsvisionen aus. Der Clip gender.schul-fest gibt Einblick ins Projekt mach es gleich: gender & schule und dessen Abschlussveranstaltung, bei dem eine gesamte Schule ein Fest zum Thema Gender feierte. Der rollen:clip befasst sich auf humorvolle Weise mit der Beseitigung von Klischees und Rollenbildern. Im Entstehen sind mehrere Clips zum Thema Gewalt gegen Mädchen und Frauen.

Ausstellungen

Interaktiv, informativ und flexibel. Die Ausstellungen des Vereins Amazone wurden zu vielfältigen Themen der Gleichstellung konzipiert und können mit oder ohne Führung gebucht werden.

www.amazone.or.at/ausstellungen

armuts*zeugnis

Twitter 2016. „Armut in reichen Ländern ist anders als anderswo. Aber sie ist existent für Millionen.“ Ausbildung, Wohnen, Zugehörigkeit, Gesundheit, Eigenständig-

keit – Armut wirkt sich nicht nur auf die Geldbörse aus. Die von @Armut*_Zeugnis verfassten Tweets zeigen die Facetten von Armut prägnant auf. Der Verein Amazone hat im Rahmen der gender:impulstage 2016 den Tweets mit vergoldeten Objekten Öffentlichkeit im realen Raum gegeben und die Ausstellung armuts*zeugnis geschaffen.

blick*wechsel

Mit 12 Tafeln lädt der Verein Amazone ein, blick*wechsel zu wagen: wie wir uns und unsere Körper wahrnehmen, uns politisch einmischen, einen beruflichen Weg einschlagen, mit Gewalt umgehen, wie wir lieben und mit anderen leben. Mit unterschiedlich adaptierten Handspiegeln werden blick*wechsel möglich gemacht und eine Verbindung zwischen der betrachtenden Person und den Arbeitsthemen des Vereins Amazone geschaffen.

AmazoneWelten

Die AmazoneWelten präsentieren erlebnisorientiert die drei Säulen des Vereins Amazone: Mädchenzentrum, Mädchenberatung und Fachstelle Gender. An drei Wänden stellt sich jede der Säulen in ihrer entsprechenden Farbe und mit interaktiven Elementen vor. Die Vielseitigkeit der



Arbeit des Vereins Amazone wird damit eindrücklich widerspiegelt.

rollen:parkour

Die im Projekt betreffend rollenbilder konzipierte Wanderausstellung besteht aus den fünf Stationen rollen:kino, rollen:schießen, rollen:spiegel, rollen:bilder und rollen:movie. Diese setzen sich humorvoll und hinterfragend mit Rollenbildern, Klischees und Stereotypen auseinander. Von kurzen Videos zu untypischen Berufsbildern über interaktive Stationen bis hin zum aktiven Beseitigen von Rollenbildern bietet die Ausstellung ein buntes Programm für Jugendliche und Erwachsene. Die Stationen können auch einzeln beim Verein Amazone ausgeliehen werden.

Grrrl Zines – Do it yourself!

Viele Mädchen und Frauen sehen sich und ihre Interessen in Gesellschaft und Medien nicht oder missrepräsentiert. Daher schufen und schaffen sie ihr eigenes Medium: Grrrl Zines! Diese Wanderausstellung ist eine über die Jahre im Verein Amazone entstandene Sammlung an Grrrl Zines und kann – auch in Kombination mit einem Workshop – gebucht werden. Die Zines wurden von Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren zu Themen wie Gewalt, Internationaler Frauentag oder Körperbilder gestaltet, sind unzensuriert

und geben die Meinungen der Mädchen wieder.

grrrlz* & boyz*wortlaut

Die grrrlz* & boyz*wortlaut Plakatserie ist eine Sammlung mit mehr als 60 Zitaten von Mädchen, Frauen, Jungen und Männern, die alle auf ihre Weise wichtige, mutige, starke, feministische und vorausschauende Vorbilder und Denkerinnen waren und sind.

Körperbilder in den Medien

In Anlehnung an die gleichnamige Broschüre umfasst die Ausstellung 12 Plakate, die inhaltlich auf medial gängige Rollenbilder, Körpercodes und Stereotypen eingehen. Ziel der Ausstellung ist es, die Ideale von Frauen und Männern in den Medien zu entzaubern und eine kritische Reflexion der Darstellungen anzuregen.

Kabinett der Wahrheiten

Über Medien wie Filme, Illustrierte oder Musik werden Bilder vermittelt, die einen starken Einfluss auf das Selbstbild und die Identitätskonstruktion von Menschen haben. Mainstream Medien propagieren ein eingeschränktes Bild von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensweisen: Rollenzuschreibungen werden reproduziert, unrealistische Körperbilder inszeniert, Identitätskonzepte eingeschränkt und einfach



statt Vielfalt propagiert. Die Ausstellung Kabinett der Wahrheiten sensibilisiert die jugendlichen Medienkonsumierenden und schärft den kritischen Blick auf all das, was als Norm und erstrebenswert vermittelt wird. Die Besuchenden treten in das Kabinett der Wahrheiten ein und durchlaufen unterschiedliche interaktive Stationen. Sie entlarven die Tricks der Medien, erfahren Aha-Momente, werden angeregt, sich selbst zu reflektieren und erleben eine Erweiterung der eigenen Bilder zu Rollen und Lebensweisen.

Technik ist meins!

Um Schülerinnen und deren Bezugspersonen auf die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten junger Frauen aufmerksam zu machen, wurden Vorarlberger Technikerinnen zu ihren Berufen und Hobbies befragt. Mit Fotos illustriert wird eine ganze Palette an atypischen Mädchenberufen in Kombination mit vielfältigsten Freizeitbeschäftigungen aufgezeigt.

Barbiefreie Zone

Spaßig, peppig und interaktiv entführt die Wanderausstellung Barbiefreie Zone in die bunte und vielseitige Welt der Mädchen. Anhand der Ausstellung wurden die Inhalte der Mädchenarbeit sowie die gesellschaftliche Rolle der Frau aufgearbeitet und kreativ

dargestellt. Zehn Kuben mit adaptierten Barbiepuppen wurden gemeinsam mit Besucherinnen des Mädchenzentrums Amazone entworfen und gestaltet und zeigen die Herausforderungen einer komplexen Mädchenwelt auf.

starke frauen

Außergewöhnliche Frauen werden mit Idealfrauen des Alltags in Verbindung gebracht. So wird sichtbar, dass auch große Frauengestalten der Vergangenheit eingewoben sind, in die Vielfalt verschiedenster Mädchen- und Frauenwelten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Amazone ist ein zentrales Mittel, um die Situation von Mädchen und jungen Frauen sichtbar zu machen, gesellschaftliche Zwänge, Widersprüche und Ungerechtigkeiten aufzudecken und um den Stellenwert der Genderarbeit deutlich zu machen.

Crowdfunding

Im Herbst 2016 startete der Verein Amazone das Crowdfunding Projekt Girls can do it! Mach Nägel mit Köpfen!. Die erfolgreiche Finanzierung von mehr als 6.000 € ermöglicht die Realisierung der Hacktivistinnen Werkstatt, ein Ort an dem Mädchen und junge Frauen ausprobieren, Talente entdecken, tüfteln und bauen können. Dafür gab es für die Unterstützerinnen und Unterstützer ein Dankeschön aus der AmazoneWerkstatt, wie den Eintrag auf der Wall of Fame, eine bedruckte Jute-Tasche für starke Schultern, eine exklusive Einladung zur Hacktivistinnen Einweihungsparty oder ein AmazoneSpezialpaket. Das aha – Tipps & Infos für junge Leute und die V.E.M. waren als Partner mit dabei.

Adventskalender

24 Tage, 24 Fenster. Im AmazoneAdventskalender kamen Frauen zu Wort, die Flucht- und Migrationserfahrung haben, persönlich von Armut betroffen sind oder mit Armutsphänomenen und Betroffenen arbeiten. Die Fenster des Mädchenzentrums dienen als Kalenderfelder. Die Statements wurden zudem jeden Tag auf Twitter, Instagram und Facebook veröffentlicht.

Print

Der Verein Amazone gestaltete Berichte, Flyer für die Frühjahr und Herbst Programme des Mädchenzentrums, als Ankündigungen der mädchen:impulstage und der gender:impulstage. Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wurde die dritte Auflage des girlsOnly Kalenders für das Schuljahr 2016/17 gemeinsam mit Besucherinnen des Mädchenzentrums Amazone gestaltet. Im Rahmen der Crowdfunding Aktion wurde ein 15-teiliges Postkartenset entworfen und in Produktion gegeben.

World Wide Web

Ein weiteres öffentlichkeitswirksames Instrument ist die Website des Vereins Amazone, deren Inhalte ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden. Interessierte finden auf www.amazone.or.at umfassende Informationen über die drei Säulen Mädchenzentrum, Mädchenberatung und Fachstelle Gender sowie zu Themenbereichen, Projekten, aktuellen Events und dem Verein selbst. Seit 2010 ist der Verein Amazone auf Facebook aktiv, um Mädchen mit aktuellen Informationen zu erreichen und die über 1.000 Follower und Followerinnen über seine Tätigkeiten upzudaten:

www.facebook.com/VereinAmazone

Seit 2016 betreibt der Verein Amazone einen Twitter Account:

twitter.com/VereinAmazone

Auch auf Instagram werden die Abonnentinnen und Abonnenten über die Vereinsaktivitäten auf dem Laufenden gehalten:

www.instagram.com/verein_amazone/

Im YouTube-Kanal werden kreative Clips wie Vor(ur)teil?!, Typ(isch)?!, Grrlz Be Part

Thema Mädchen- und Frauenarmut im Fokus

Mädchen machen Im Zeichen
Läger mit Köpfen Weltfrauentag

seit 14 Jahren Amazone
"Die sexuelle Identität ist etwas Relatives"

8 Jahre alt: Amazone wird
Jedes Mädchen wird aufgenommen

Ausstellungseröffnung der „AmazoneWelten“

Jetzt geht's wieder

Mädchen:Impulstage

Workshops und mehr zum Thema Frauenarmut von 14

Verein „Amazone“
ist nun volljährig

Verein Amazone: Hol dir
elfältige Angebote girlsOnly

ung, pleite – Mädchenparlament
abgestempelt! traf sich in
gender:impulstage

Armut ist weiblich

Spannende Fachtagung
orgt für ein volles Haus „mä
impulstage in Br

Armut wird oft weiter vererbt

Die Mädchenberatung
st immer für dich da Amazone in
feiert Jubiläum Mädchen

Mädchenarmut als zentrale

Amazone wird volljährig impuls
Frauen

& Ask, rollen:clip, generationTalk, gender.schulfest und ein Infoclip zum Verein Amazone präsentiert. Auch das Video zum Crowdfunding ist auf dem Amazone YouTube-Kanal online gestellt:

www.youtube.com/MZAmazone

Auf der Plattform google+ werden Fotos und Kurzvideos von Veranstaltungen und Workshops, wie beispielsweise den Techniktage für Mädchen, dem Mädchenparlament, den mädchen:impulstage, den gender:impulstage, dem Frauen-Info-Fest und der SCHAU! für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht:

plus.google.com/+VereinAmazone

Presse

Zu den im Jahresbericht 2016 angeführten Veranstaltungen und Angeboten des Vereins Amazone und zu aktuellen, die Mädchen betreffenden Ereignissen wurden regelmäßig Presseberichte verfasst, Fotos gemacht, Statements eingeholt und an die unterschiedlichen Medienstellen übermittelt. In diesem Jahr berichteten die Medien besonders ausführlich über den Weltfrauentag, die mädchen:impulstage, die gender:impulstage, die Filmreihe Mädchen- und Frauenarmut in Kooperation mit dem Spielboden Dornbirn und das Mädchenparlament im Landhaus Bregenz. 2016 wurde ein Anstieg von Medienanfragen an den Verein Amazone verzeichnet. Mitarbeiterinnen und Mädchen wurden von Vertretenden verschiedener Medien zur Arbeit des Vereins Amazone und speziell zu den Themen Multimedia, interkulturelle Mädchenarbeit, Kultur, Politik, Armut, Arbeit, Ausbildung und Sexualität interviewt.

Öffentlichkeitsarbeit

Danke für die aktive Unterstützung!

- aha – Tipps & Infos für junge Leute
- Autonomes Jugend- und Kulturzentrum Between
- Die Armutskonferenz
- Fachhochschule Vorarlberg
- Filmladen Filmverleih GmbH/Luna Filmverleih GmbH
- freigeist – junge initiative arbogast
- GoWest – Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen
- Hermann Pfanner Getränke GmbH
- H. Lingenhölle & Co. Buchhandlung und Papierwaren
- HMP-Team GmbH
- Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg
- Jacky Illmer
- Jochen Guggenberger
- Jugendservice Bregenz
- koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung
- Landesarchiv Vorarlberg
- Landespolizeidirektion Vorarlberg
- Moritz & Moritz OHG
- Offsetdruckerei Schwarzach
- Oesterreichische Nationalbank
- Russmedia GmbH
- Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH
- Susanne Österle
- Tankstelle Bregenz
- Tischlein Deck Dich Vorarlberg
- Verein Südwind
- Verkehrsverbund Vorarlberg
- Vorarlberger Straßenzeitung marie
- youngCaritas

Danke allen Crowdfunding Unterstützenden!

Ein spezieller Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern unserer Crowdfunding Aktion Girls can do it! Mach Nägel mit Köpfen! Mit kleinen und großen finanziellen Beiträgen konnte die Idee der Hacktivistinnen Werkstatt verwirklicht werden. www.startnext.com/amazone
Ein spezieller Dank geht dabei an die m.e.t., das aha – Tipps & Infos für junge Leute und die V.E.M.



Ausblick 2017

2017 macht der Verein Amazone Sexismus zum Schwerpunkt seiner Arbeit. Die W³ – World Women's Weeks vom 27. Februar bis 17. März, die mädchen:impulstage – Let's talk about sexism! vom 18. bis 20. Mai und die gender:impulstage am 24. Oktober werden dieses Thema aufnehmen. Diese Termine bitte vormerken! Zudem weihen wir am 10. März unsere Hackivistinnen Werkstatt mit einer fetten Party ein! Wir freuen uns auf euch!

Danke für die finanzielle Unterstützung!

- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- Bundesministerium für Bildung
- Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Fachbereich Jugend und Familie des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Kulturabteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Fachbereich Sozialpsychiatrie und Sucht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Kinder- und Jugendhilfe des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Amt der Stadt Bregenz
- Interreg V – Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
- Europäischer Sozialfonds
- Arbeitsmarktservice Vorarlberg
- Gemeinden: Eichenberg, Gaißau, Höchst, Hohenweiler, Hörbranz, Kennelbach, Langen bei Bregenz, Lochau, Möggers, Wolfurt

Danke

Das AmazoneTeam bedankt sich bei allen Mädchen für ihr Dasein und Mitgestalten. Danke allen, die die Interessen des Vereins mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen!

fachstelle gender

mädchenberatung

mädchenzentrum

Verein Amazone

Kirchstraße 39
6900 Bregenz

T +43 5574 45801
F +43 5574 45801-20
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at

